



Présidence du Conseil d'Etat
Chancellerie - IVS

Präsidium des Staatsrates
Kanzlei - IVS

CANTON DU VALAIS
KANTON WALLIS

MEDIENMITTEILUNG

24. August 2020

Mutmaßliche Luchswilderei

Die Dienststelle reicht bei der Staatsanwaltschaft eine Strafanzeige ein

Die Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere (DJFW) hat bei der Staatsanwaltschaft Strafanzeige gegen unbekannt eingereicht. Diese Anzeige folgt auf eine anonyme Aussage eines mutmasslichen Mitarbeiters der DJFW, der behauptet, einen Luchs erlegt zu haben. Die Dienststelle beabsichtigt, die genauen Umstände dieses möglichen Wildereifalls zu ermitteln um gegebenenfalls geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Die DJFW verurteilt nachdrücklich jegliche Art von Wilderei und geht aktiv gegen diese vor.

Die Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere (DJFW) hat in der Sendung "Mise au point" von RTS von einer anonymen Aussage eines mutmasslichen Mitarbeiters Kenntnis genommen, der behauptet, einen Luchs erlegt zu haben. Da Wilderei ein von Amts wegen verfolgtes Jagdvergehen ist, hat die DJFW bei der Staatsanwaltschaft Strafanzeige gegen Unbekannt erstattet. Die Dienststelle möchte dieser Angelegenheit auf den Grund gehen und die Umstände dieser angeblichen Wilderei ermitteln. Falls erforderlich, wird sie geeignete Maßnahmen gegen diesen mutmasslichen Mitarbeiter ergreifen.

Die DJFW weist darauf hin, dass sie Wilderei auf ihrem Zuständigkeitsgebiet aufs Schärfste verurteilt und die Wilderei sämtlicher Wildtiere, einschließlich des Luchses, aktiv bekämpft. Jeder Verdacht auf Wilderei, der der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere zur Kenntnis gebracht wird, wird von dieser bearbeitet und, falls der Verdacht begründet ist, an die zuständigen Behörden weitergeleitet.

Kontaktperson

Peter Scheibler, Chef der Dienststelle für Jagd, Fischerei und Wildtiere, 027 606 70 05

